

LOGISTIK, INNOVATIV, PERSÖNLICH & KOMPETENT

230 Tunnelkilometer – die längste unterirdische Gütertransportverbindung der Welt. Finanziert durch Österreich, Italien und der Europäischen Union. Der Ko-Finanzierungsanteil der EU beträgt zwischen 2016 und 2023 auf ca 50% des Erkundungsstollens v. ca 330 Millionen Euro & ca. 40% für die Haupttunnel Finanzierung von ca. 880 Millionen Euro.

Eine Zukunftsorientierte Flachbahn durch die Alpen. – Eine Verbesserung der Transportmöglichkeiten zwischen München und Verona – im Herzen Europas, wenn er denn mal Fertig wird, der BBT (Brennerbasistunnel)

Eine der Wichtigsten Strecken der EU für die Ökonomie – Verbindet die Skandinavischen Länder mit dem Mittelmeer. Derzeit wälzen sich ca 2,25 Millionen LKW jährlich über den Brennerpass. D.h. ca 40% des gesamten Transitaufkommens der Zentralalpen.



Die ARNOLD GRUPPE entlang der Route, angefangen von der Zweigniederlassung Hamburg, über dem Headoffice in Rimpar (Unterfranken), über dem Seefelder Plateau in Tirol / dem Brenner, bis nach Nuvolera-Brescia und dem Hafen Triest in Italien, ist an den neuralgischen Stellen der kompletten Nord-Süd Achse vertreten.



Auch die Anzahl der Großraum- und Schwertransporte nimmt seit Jahren stetig über diese wichtigste Route zu.

Aber Besonders die Schwertransporte gefährden die Straßeninfrastruktur, allen voran auf den sensiblen Alpenüberquerungsteil.

Österreich, insbesondere Tirol leidet seit Jahren unter dem Gesamtverkehrsaufkommen, welches jährlich zwischen 1,9 und 2,7% steigt.

Um die Straßenverkehrsordnung (StVO) erforderliche Aufrechterhaltung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs sicherstellen zu können, kam die Tiroler Dosierung in der Folge an mehreren „Pilot-Tagen“ im Herbst 2017 erstmals zum Einsatz. Anfang 2018 wurde das Dosiersystem dann in den Regelbetrieb übergeführt und mithilfe von verkehrstechnischen Auswahlverfahren ein Dosierkalender erstellt, um Wirtschaft und Verkehrsteilnehmer früh genug informieren zu können, so ein Verkehrsbericht vom Land Tirol aus dem Jahr 2019.

Eine ermessensfehlerfreie Verwaltungsentscheidung für die Festlegung von Auflagen und Bedingungen bedarf deshalb sorgfältiger Abwägung zwischen den öffentlichen Belangen und den besonderen Interessen der betroffenen Frachten.

In welchen Fällen werden Ausnahmegenehmigungen ausgehend in Deutschland nach § 46 Absatz 1 Nr. 5 erforderlich? Wann sind Erlaubnisse nach § 29 Absatz 3 StVO zu erteilen? Wird auch eine Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO benötigt?

In unserem Tiroler Vor-Ort Erläuterungen, dem Engpass der Europäischen Nord-Süd Achse, werden diese grundsätzlichen Fragen erörtert, nachdem wir uns dann mit den für Großraum- und Schwertransporte geltenden Vorschriften für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach § 70 StVZO und den dazu im VkbI. 2014, S. 503, bekanntgegebenen neuen Empfehlungen beschäftigen. In diesem Zusammenhang werden im Übrigen auch die Festlegungen zur Unteilbarkeit von Ladung besprochen.

Bedingungen und allgemeine Auflagen stellen für den Anwender der Richtlinie zum Antrags- und Genehmigungsverfahren für die Durchführung von Großraum- und Schwertransporten (RGST 2013) kein Hindernis dar, doch welche Auflagen des Auflagenkataloges sind für den speziell zu genehmigenden Großraum- oder Schwertransport anzuordnen?

Die Vor-Ort Termine sind in erster Linie für MitarbeiterInnen der Logistikbranche gedacht, die Ausnahmegenehmigungen für Großraum- und Schwertransporte benötigen. Doch auch für MitarbeiterInnen von Versandabteilungen, Einkauf und auch diverse Behörden können sich interessante Aspekte ergeben.

Welche Strecke eignet sich also in Europa besser, als die wichtigste Ökonomische Verbindungen der Nord-Süd Achse - dem Brenner – um vor Ort die Theorie in der Praxis zu erleben.

Der Geschäftsführer der ARNOLD Gruppe – Oliver Arnold, als Mitglied der LAG (Logistics Alliance Germany) öffentlich-privates Partnerschaftsprojekt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der deutschen Logistikwirtschaft, stellt sich vor Ort mit einem kleinen flexiblen Team, den Fragen der Teilnehmer, bei individuell zu vereinbarenden Terminen.

Treffpunkt für die diversen Facherkundungstouren kann sowohl der beliebte deutsche Skiort Garmisch-Partenkirchen, als auch auf der Hochebene liegende Touristenort Seefeld in Tirol sein. In der Regel aber spätestens das Terminal Brennersee (RoLA). Sowohl Tages-, als auch Nachterkundungen werden regelmäßig angeboten und können je nach Gruppengröße an jedem Wochentag zu jeder Jahreszeit durchgeführt werden, wobei aus Praxisgründen die Gesamtanzahl von max. 3 Teilnehmer nicht überschritten wird.

Je nach vorliegenden Projektablauf, je nach Auftragslage und je nach Bedarf, stehen Streckenabschnitte teilweise nur innerhalb Tirols, aber auch Landesgrenzen überschreitende Routen an. Dabei werden sowohl Dauergenehmigungsfahrten (z.B. bis max. 3mtr Breite), als auch Fahrten mit BF3 und/oder BF 4 besichtigt, sowie je nach Auflage unter Umständen auch unter entsprechendem Polizeikonvoi.

Auf dem Straßennetz der ASFINAG (Österreich) werden jährlich mehr als 10.000 Sondertransporte durchgeführt. Hierbei sind u.a. Sperrzeiten, technische bzw statische Auflagen zu beachten, welche wir ebenfalls bei Vor-Ort Terminen auf Wunsch erläutern.

Die Neutralität der Transportkette bleibt dabei jeweils jederzeit gewahrt.

Als Authorised Economic Operator (AEO) wurde Oliver Arnold bzw die ARNOLD SCHWERLAST GmbH & Co.KG von der Weltzollorganisation (WZO) mit der Nummer DE AEOF 118350 hierfür bereits 2013 zertifiziert und ist somit zugelassener Wirtschaftsbeteiligter.

Die Einhaltung der entsprechenden Sicherheitserklärungen sind somit ebenfalls garantiert und behördlich festgehalten.

Auf Wunsch fragen Sie unser kompetentes TEAM, wir helfen Ihnen gerne weiter.

